


FIEBER



Ein Film von **HENDRIK HANDLOEGTEN**
Drehbuch **ALEX BURESCH & MATTHIAS PACTH**

A man with a distressed expression, wearing a blue tank top and having extensive tattoos on his arms and neck, holds a handgun. A young child with light hair is in the foreground, looking towards the camera with a worried expression. The background is dark and indistinct.

POLIZEIRUF 110
FIEBER

FIEBER

Ein tobender Junkie als Geiselnehmer [Georg Friedrich] in einem Kindergarten – Panik, Chaos, Irrsinn. Das Ermittlerduo Hans von Meuffels [Matthias Brandt] und Anna Bumhauser [Anna Maria Sturm] greift beherzt ein. Schüsse. Von Meuffels bricht getroffen zusammen. Black out. Herzstillstand. Nahtod. Reanimation in der Klinik...

Matthias Brandt, Anna Maria Sturm, Georg Friedrich, Peter Jordan, Ronald Kukulies, Margarita Breitzkreiz, Stephanie Eidt, Liv Lisa Fries, Jürgen Tonkel, Josef Ostendorf, Walter Sittler u.v.m. – in einem Polizeiruf 110 von Hendrik Handloegten



WAHN

Die aufmunternden Worte einer jungen Ärztin [Margarita Breitz] locken von Meuffels zurück ins Leben: „Sie werden bald wieder gesund – alles wird gut!“ Aber die Welt schmeckt, riecht und hört sich mit einem Mal anders an. Die Krankenstation scheint nicht von dieser Welt. Kranke verschwinden, es gibt überraschende Todesfälle, die den Ermittler alarmieren. Träume, in denen der niedergeschossene Geiselnnehmer sehr lebendig erscheint, suchen den rekonvaleszenten Polizisten heim. Dann bringt sich die junge Ärztin um. Es herrscht der Wahnsinn in diesem Krankenhaus. Oder doch nur der Fieberwahn in Hanns von Meuffels Kopf?







MIT HAUT UND HAAREN

Es ist die Spezialität des bayerischen POLIZEIRUF 110, dass die Polizisten physisch und psychisch in ihre Fälle verstrickt sind. Sie werden zu Protagonisten ihres eigenen Dramas, begegnen ihren eigenen Schattenseiten – dort, wo die Grenze zum Unbewussten sich auflöst, die Souveränität des Polizisten brüchig wird und der nackte Mensch zum Vorschein kommt. Dem tragen Hendrik Handloegten und sein Team mit einer fein abgestimmten, luziden Zeichen- und Bildsprache Rechnung – in einer Inszenierung, die der besonderen Qualität jedes einzelnen Schauspielers vertraut.

Casting Nina Haun, Szenenbild Börries Hahn-Hoffmann, Kostüme Katharina Ost, Maske Scharka Cechova, Georg Korpás, Schnitt Vera van Appeldorn, Musik Bertram Denzel, Kamera Philipp Haberlandt, Drehbuch Alex Buresch, Matthias Pacht, Redaktion Cornelia Ackers, Produzent Uli Aselmann

REGISSEUR

Hendrik Handloegten wird 1968 in Celle geboren, Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin [dfffb].

Sein Debut PAUL IS DEAD wurde mit dem Max-Ophüls-Preis 2000 und dem Grimme-Preis 2001 ausgezeichnet, Einladungen zahlreicher internationaler Festivals. Der zweite Film LIEGEN LERNEN erhielt 2003 den Drehbuch-Förderpreis des Filmfests München, die Hauptdarstellerin Fritzi Haberlandt den Deutschen Filmpreis [Beste Nebendarstellerin]. Der Kinofilm FENSTER ZUM SOMMER feierte 2011 auf dem Filmfest Hamburg Premiere. Für das Fernsehen filmte Handloegten u.a. den POLIZEIRUF 110 – DUNKLER SOMMER [2007] sowie die TATORT – Folgen: PECHMARIE [2006] und DER TOTE CHINESE [2008]. Große Beachtung fand das Ensemblestück EIN SPÄTES MÄDCHEN [mit Fritzi Haberlandt, Justus von Dohnányi, Matthias Schweighöfer]. Mit Heike Makatsch in der Hauptrolle drehte Handloegten seinen Thriller SECH-ZEHNEICHEN [Ausstrahlung Herbst 2012 in der ARD]. In Vorbereitung ist die Verfilmung des Lebens von Karl May. Weitere Infos: www.players.de





DREHBUCH

Alexander Buresch und **Matthias Pacht** studierten beide an der Baden-Württembergischen Filmakademie in Ludwigsburg.

Gemeinsam schrieben sie das Drehbuch ROSIS BABY für den POLIZEIRUF 110 und wurden dafür mit dem Robert Geisendörfer-Preis der evangelischen Kirche ausgezeichnet. Auch ihr Gemeinschaftswerk DAS WAHRE LEBEN – Regie Alain Gsponer – erhielt begehrte Auszeichnungen: den Thomas Strittmatter-Preis und den Preis der deutschen Filmkritik – jeweils für das Beste Drehbuch – sowie den Grimme-Preis. Alain Gsponers Verfilmung von Alex Bureschs Drehbuch ROSE wurde mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet. Matthias Pacht erhielt für sein Debütdrehbuch MEIN BRUDER DER VAMPIR den Max-Ophüls-Publikumspreis, sein Zweiteiler GO WEST – FREIHEIT UM JEDEN PREIS wurde für den Deutschen Fernsehpreis nominiert. Er lehrt mittlerweile selbst an der Baden-Württembergischen Filmakademie das Fach Drehbuch.



Matthias Brandt wird 1961 in Berlin geboren als jüngster Sohn von Willy Brandt und dessen Frau Rut. Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover.

Engagements u.a. an Stadt- und Staatstheatern in Wiesbaden, Mannheim, Bonn, München [Residenztheater], Berlin [Renaissance-Theater], Bochum, Frankfurt, Zürich. Relativ spät erst [2000] wird er für das Fernsehen entdeckt, spielt 2003 in dem Fernsehfilm IM SCHATTEN DER MACHT ausgerechnet den DDR Spion Günter Guillaume, der das Leben des Kanzlers Willy Brandt und seiner Familie, also auch das des Sohnes Matthias, ausspionierte, und dessen Enttarnung zum Rücktritt des Kanzlers Willy Brandt führte. Mehrfach ausgezeichnet wurde er für die Darstellung eines minderbegabten Vaters im Fernsehfilm IN SACHEN KAMINSKI. Es folgten zahlreiche Fernsehfilme und Auszeichnungen. Seit 2010 spielt er für den Münchner POLIZEIRUF 110 den Kommissar HANS VON MEUFFELS – mit FIEBER in der vierten Folge.

Weitere Infos: www.die-agenten.de

Anna Maria Sturm wurde 1982 in Regensburg geboren und wuchs in Schwandorf auf. Schauspielstudium an der Otto-Falckenberg-Schule, Abschluss 2007.

Noch während des Studiums spielte sie an den Münchner Kammerspielen, gastierte am Theater Augsburg, kehrte an die Münchner Kammerspiele zurück, wurde mit Marcus H. Rosenmüllers charmanter Coming-of-Age-Trilogie **BESTE ZEIT – BESTE GEGEND – BESTE CHANCE** zu einer der prominentesten Protagonistinnen des jungen bayerischen Kinofilms. In der BR-TATORT-Folge **NIE WIEDER FREI SEIN** zeigte sie ihr großes Potential für dramatische Charakterrollen. Seit 2010 – in der nun vierten Folge – ist sie die Kollegin Anna Burnhauser von Kommissar Meuffels im bayerischen **POLIZEIRUF 110** – mit ihren jungen, bayerischen Bodenständigkeit Gegenpol zum intellektuellen Hans von Meuffels.

Weitere Infos: www.studlar.de



Georg Friedrich – geboren 1966 in Wien. Ausbildung an der renommierten Wiener Schauspielschule Krauss.

Erste Hauptrolle mit 14 Jahren in einem Filmmärchen. Mit 16 Jahren Abbruch der Schullaufbahn. Schauspielschule, Beginn einer Filmschauspielerkarriere mit den renommiertesten Filmemachern Österreichs: etwa Karin Brandauer, Michael Haneke [DER SIEBTE KONTINENT, 71 FRAGMENTE EINER CHRONOLOGIE DES ZUFALLS, DIE KLAVIERSPIELERIN], Thomas Roth, Wolfgang Murnberger, Barbara Albert. Weithin – und auch in Deutschland – spätestens bekannt seit Ulrich Seidls HUNDSTAGE und IMPORT EXPORT sowie NORDWAND von Philipp Stölzl und ATEM, dem eindringlichen Regiedebut von Karl Markovics. Als Siddhartha in Marcus H. Rosenmüllers DAS LEBEN IN ORANGE. Eine seiner schönsten Arbeiten [nach eigener Auskunft]: die Dreharbeiten mit dem großen russischen Film-Erzähler Alexander Sokurov, in dessen FAUST-Verfilmung er die Rolle des WAGNER spielte. Neues Projekt: DIE VERMESSUNG DER WELT – Regie Detlev Buck.

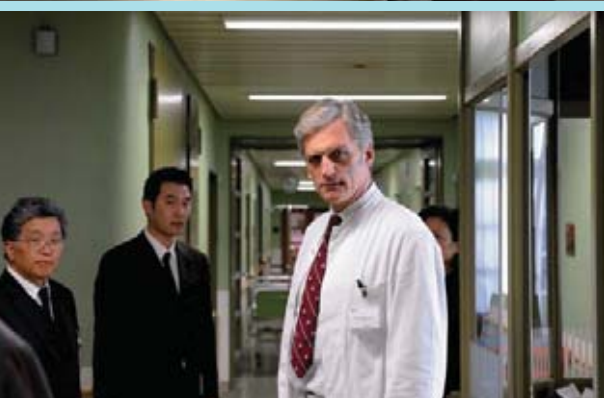
Weitere Infos: www.divina.at





Peter Jordan – 1967 in Dortmund-Gartenstadt geboren. Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Theater in Rostock und Bochum, dann am Thalia Theater Hamburg in über 30 Produktionen. Weitere Engagements am Maxim-Gorki-Theater Berlin und als „Teufel“ [2009] im JEDERMANN der Salzburger Festspiele. Regie MACBETH am Theater Dortmund. Kino- und Fernsehengagements: in über 70 Rollen, oft in den beliebtesten Krimireihen. Hauptrolle u.a. in Peter Jessens DIE SCHIMMELREITER. Der Kurzfilm DER AUSREISSER von Ulrike Grote, mit Jordan in der Hauptrolle, wird für den Oscar nominiert. Weithin wird er bekannt als „Chef“ des ehemaligen Hamburger TATORT-Undercover-Kommissars „Cenk Batu“ [Mehmet Kutulus]. Besondere Merkmale: präzises Timing, reduzierte Gestik, Präzision: „Ohne Gelaber. Laberfernsehen ist unerträglich.“ Weitere Infos: www.imdahl.com



IN WEITEREN ROLLEN

Angelika Fink, Ulla Geiger, Lorna Ishema, Lisa Karlström, Suzanne Landsfried, Monika Manz, Nicole Marischka, Dietmar Mössmer, Joachim Nimtz, Murali Perumal, Stefanie von Poser, Burak Yigit



TEAM

Producerin Sophia Aldenhoven, Assistenz des Produzenten Stephanie Reitinger, Herstellungsleitung Andreas Ch. Tönnessen, Herstellungsleitung BR Stefanie von Lerchenfeld, Assistenz der Herstellungsleitung BR Heidi Wiedemann, Produktionsleitung Armin Mahr, Produktionsassistentin Helga Kles, 2. Assistenz Ben Zerhau, Filmgeschäftsführung Ilse Edl, Hauptbuchhaltung Angelika Schramm, Aufnahmeleitung Patrick Wosien, Set-Aufnahmeleitung Max Hillebrand, Set Runner Paul Prenissl, Produktionsfahrer Stefan Netzer, Josef Reisner

Regieassistentin Ulrike Schürhoff, 2. Regieassistentin Katrin Sohler, Continuity Heiko Hahn, Kameraassistent Christian Temme, Materialassistent Andreas Kunz, Data-Wrangler Markus Schindler, Video-Operator Chris Kaufmann, Standfotografin Jacqueline Krause-Burberg, Szenenbild-Assistentin Fabienne Niedlich, Außenrequisite Hermann Größ, Innenrequisite Jutta Saas, Deko Auf-/Abbau Erik Wegener, Baubühne Kai Finnigan, Praktikantin Ausstattung Lena Fuchs, Location Scout Thomas Neudorfer, Oberbeleuchter Josef „Striezl“ Wollinger, Beleuchter Nikolaus Pirchner, Bernadette Weinzierl, Licht - / Bühnen-



Hilfe Andy Feiler, Kamerabühne Florian Speer, Tonmeister [BR] Frank Hoyer, Tonassistent Vladimir Polak, Kostüm-
assistenz/ Garderobe Nadine Marcouillié, Garderobe Mitra
Saffari, Maske Scharka Cechova, Maske / SFX Maske Georg
Korpás, Catering Janosch Catering, Vfx Blacksail Pictures,
sfx Dirk Lange, Fachberatung Eric Herz

Cutter [BR] Vera van Appeldorn, Cutterassistenz Regina
Faust, Casting-Assistenz Alrun Seifert, Pressebetreuung
BR Gesine Pucci, Presseagentur Barbarella

DIE FILM GMBH

wurde 1997 von Uli Aselmann gegründet, die Tochterfirmen sind **a.pictures** [Hamburg] und **cut.it** [Stuttgart] Seit Juli 2009 ist Andreas Ch. Tönnessen Mitgesellschafter der Firmengruppe. Seit 2010 ist die film gmbh zudem Gesellschafter der auf Dokumentationen ausgerichteten Filmproduktion TANGRAM International GmbH. Die Unternehmen haben inzwischen über 100 Produktionen für alle führenden Fernsehsender, sowie Kinofilme, Dokumentationen und Werbespots produziert. Viele der Produktionen wurden mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

Die Bayerische Kinokomödie „Grenzverkehr“ von Stefan Betz und Hans Steinbichlers Drama „Winterreise“ [Deutscher Filmpreis 2007 für Sepp Bierbichler] wurde auf zahlreichen Festivals gefeiert. Die Koproduktion „Autistic Disco“, wiederum von Steinbichler, war auf vielen internationalen Festivals vertreten (u.a. 39th Film Festival of India) und auch der Kinofilm „Die Perlmutterfarbe“ (Regie: Marcus H. Rosenmüller) feierte auf zahlreichen Festivals Erfolge (BUSTER - Copenhagen International Filmfestival 2009 – BESTER FILM; Castellinaria Filmfestival 2009 – ausgezeichnet mit „Castello d'oro“; Kindermedienpreis für Markus



Krojer 2009). Im Januar 2011 wurde der Kinofilm „Das Blaue vom Himmel“ (Kinostart: 2. Juni 2011) von Hans Steinbichler mit dem Bayerischen Filmpreis für die beste Produktion, sowie mit dem Filmmusikpreis der SUISA-Stiftung für Niki Reiser ausgezeichnet. Auf dem Hamburger Filmfest 2011 wurde die ZDF Produktion „Tödlicher Rausch“ (Regie: Johannes Fabrick) mit dem Produzentenpreis ausgezeichnet. „Dreiviertelmond“ (Bayerischer Filmpreis für Regisseur und Autor Christian Zübert für das beste Drehbuch im Januar 2012) wurde nominiert für den Deutschen Filmpreis 2012 in der Kategorie „Bester Film“.

Uli Aselmann ist Kinosektionsvorstand und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Allianz Deutscher Produzenten – Film & Fernsehen und seit Februar 2009 Präsidiumsmitglied der Filmförderungsanstalt (FFA).



Geschäftsführer Uli Aselmann

Zentnerstraße 42

80796 München

Fon [089] 27 77 71-0

Fax [089] 27 77 71-77

info@diefilmgmbh.de

www.diefilmgmbh.de

Redaktion die film gmbh

Gestaltung Kreider Design

Druck Götz Druck GmbH

Fotos Jacqueline Krause-Burberg

© die text edition/Nr. 48



